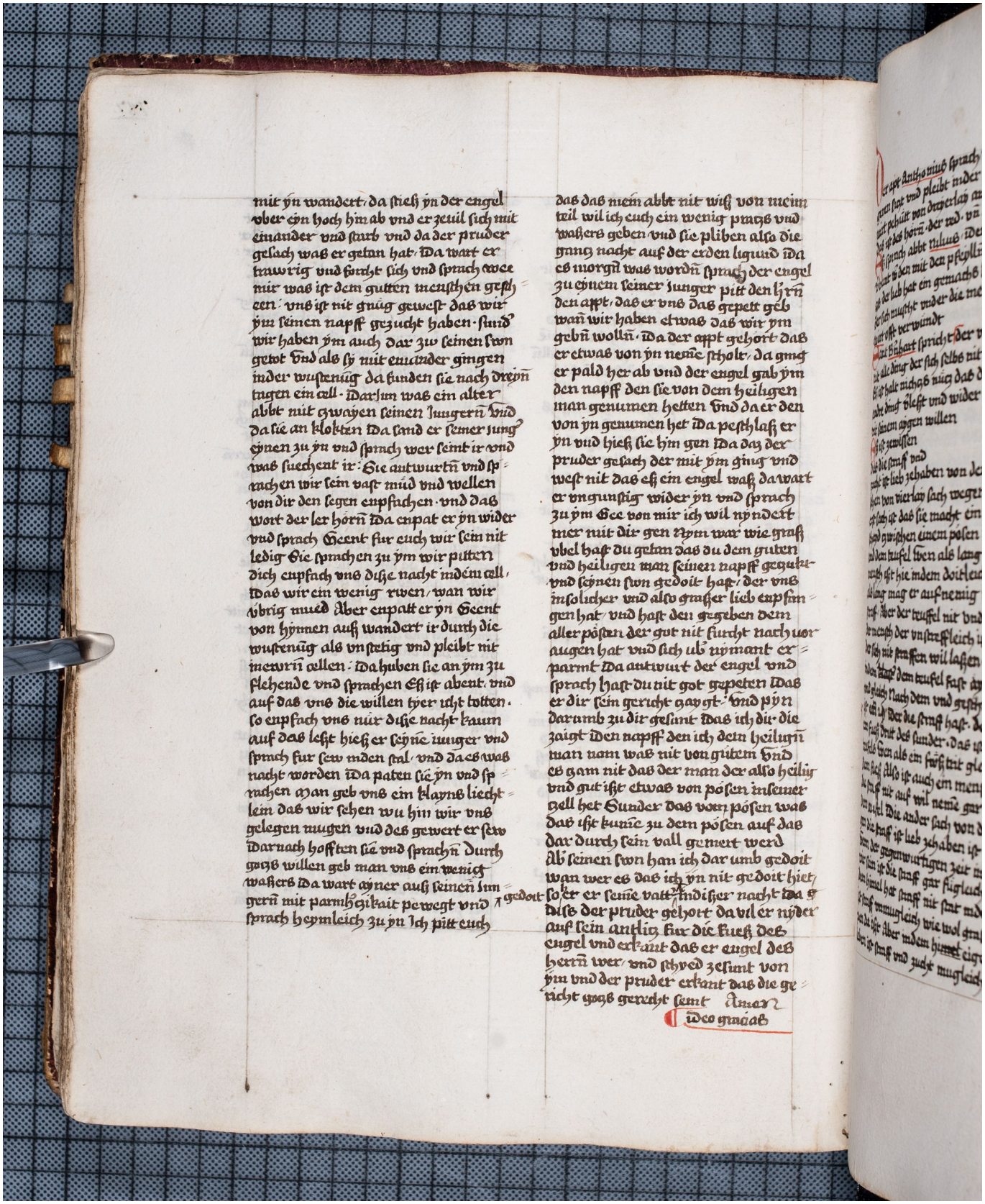
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit ym wandert da stieß ym der engel
vber eyn hoch him ab vnd er zeuil sich mit
einander vnd starb vnd da der pruder
gesach was er getan hat Da wart er
trawrig vnd forcht sich vnd sprach wee
mir was ist dem gutten menschen gesch
een vns ist nit gnug gewest das wir
ym seinen napff gezucht haben sund
wir haben ym auch dar zw seinen swn
gewt Vnd als sy mit enander gingen
inder wustenūg da funden sie nach dreyn
tagen ein zell Darinn was ein alter
abbt mit zwayen seinen jungern vnd
da sie an klokten Da sand er seiner jung
eynen zu ym vnd sprach wer seint ir vnd
was suechent ir Sie antwurtn vnd sp
rachen wir sein vast mud vnd wellen
von dir den segen empfachen vnd das
wort der ler hörn Da enpat er ym wider
vnd sprach Geent fur euch wir sein nit
ledig Sie sprachen zu ym wir pitten
dich empfach vns diss nacht indem zell
das wir ein wenig rwen wan wir
vbrig mued Aber enpatt er ym Geent
von hynnen auß wandert ir durch die
wustenūg als vnstetig vnd pleibt nit
inewrn zellen Da huben sie an ym zu
flehende vnd sprachen Es ist abent vnd
auf das vns die willen tyer icht totten
so empfach vns nur diss nacht kaum
auf das lest hieß er seyne junger vnd
sprach fur sew inden stal vnd da es was
nacht worden Da paten sie ym vnd sp
rachen ayan geb vns ein klayns liecht
lein das wir sehen wu hin wir vns
gelegen mugen vnd des gewert er sew
Darnach hofften sie vnd sprachn Durch
gotz willen geb man vns ein wenig
wassers Da wart ayner auß seinen jun
gern mit parmhertzikait pewegt vnd
sprach heymleich zu ym Ich pitt euch
das das niem abbt nit wiß von meim
teil wil ich euch ein wenig prots vnd
wassers geben vnd sie pliben also die
gantz nacht auf der erden ligund Da
es morgn was wordn sprach der engel
zu eynem seiner junger pitt den hyrn
den appt das er vns das gepett geb
wan wir haben etwas das wir ym
gebn wolln Da der appt gehört das
er etwas von ym nemē stholt da gmg
er pald her ab vnd der engel gab ym
den napff den sie von dem heiligen
man genumen hetten Vnd da er den
von ym genumen het Da pesthlaß er
ym vnd hieß sie him gen Da daz der
pruder gesach der mit ym ging vnd
west nit das es ein engel was darwart
er vngunstig wider ym vnd sprach
zu ym Gee von mir ich wil nyndert
mer mit dir gen Nym war wie graß
vbel hast du getan das du dem gutten
vnd heiligen man seinen napff gezukt
vnd seynen swn gedoit hast der vns
in solicher vnd alzu graßer lieb empfin
gen hat vnd hast den gegeben dem
aller pösten der gut nit furcht noch vor
augen hat vnd sich ub nymant er
parmt Da antwurt der engel vnd
sprach hast du nit got gepeten Das
er dir sein gericht gaygt vnd yn
darumb zu dir gesint Das ich dir die
zaigt Den napff den ich dein heilign
man nam was nit von gutem vnd
es gam nit das der man der also heilig
vnd gut ist etwas von pösen inseiner
zell het Sunder das vom pösen was
das ist kumē zu dem pösen auf das
dar durch sein vall gemert werd
ub seinen swn ham ich dar umb gedoit
wan wer es das ich yn nit gedoit hiet
so er er semē vatt in diser nacht da
diss der pruder gehort da vil er nyder
auf sein antlitz fur die fueß des
engel vnd erkant das er engel des
herrn wer vnd schyed zesint von
ym vnd der pruder erkant das die ge
richt gots gerecht sint Amen
Deo gracias

gedoit